

„Gemeinnütziger Verein



für Warnemünde e.V.“

Rechenschaftsbericht des Vorstandes gemäß § 4.4. der Satzung für das Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Mitglieder,

unsere letzte Ordentliche Mitgliederversammlung liegt Corona bedingt erst 8 Monate zurück.

Was geschah in der Zeit danach?

Wir konnten unser 44. Sommerfest in reduzierter Form zur 83. Warnemünder Woche durchführen. Dieses „Sommerfestchen“ war klein, aber fein. Wir haben festgestellt, dass es nicht immer darauf ankommt, schneller, höher, weiter zu kommen. Corona hat uns Umdenken gelehrt und den Anstoß gegeben, jahrzehntelang gelebte Konzepte zu hinterfragen. Und das dann auch mit positiven Ergebnissen wie z. B. die Wiederentdeckung des Kurhausgartens für das Landprogramm.

Der „Niege Ümgang“ fiel wieder Corona bedingt aus. Das große Bedauern darüber und die vielen Nachfragen, ob es den „Niegen Ümgang“ je wieder geben wird, bestärken uns in der Auffassung, dass er auf jeden Fall zur Eröffnung der Warnemünder Woche gehört, und es ihn auf jeden Fall wieder geben wird.

Für die Zeit der Warnemünder Woche stellte uns die Glashäger Brunnen GmbH zum 10. Mal ihren Schankwagen zur Verfügung. So konnte durch den Verkauf der Produkte unsere Vereinskasse aufge bessert und nach langer Zeit wieder ein bisschen aktives Vereinsleben gelebt werden.

Unter Aufrechterhaltung der Coronaregeln führten wir im August unser Grillfest durch. Die große Beteiligung, die fröhliche und ausgelassene Stimmung bei der musikalischen Umrahmung der „Warnemünder Jungs“ und die großzügige Spendenbereitschaft bei der von den „Warnemündern Jungs“ spontan initiierten Spendenaktion für die Opfer der Hochwasserkatastrophe an der Ahr zeigten, welchen Wert die Geselligkeit im Verein gerade in diesen Zeiten hat. Beim Schreiben dieser Zeilen freue ich mich noch heute, dass wir uns dazu entschlossen haben, diese Veranstaltung durchzuführen.

Auch das „Stromfest“ fand unter dem Motto „Klein – aber fein“ mit Brückendrehung, Bummelmeile und „Warnemünder Landgang“ statt. Diese Form der kulturellen Darbietungen als „Kultur im Vorbeigehen“ hatte sich schon 2020 bewährt und wurde auch dieses Jahr von Akteuren und Zuschauern sehr gut angenommen.

Bevor wir dann aber unsere bereits vorbereitete Weihnachtsfeier schweren Herzens absagen mussten, gab es noch den „Bebilderten Jahresrückblick 2019/2020“ unserer Vereinsarbeit. Schön waren die Erinnerungen an die teilweise noch guten alten Zeiten unserer Aktivitäten.

Der Vorstand des Vereins hat sich zu 5 Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren alle Vorstandsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war gegeben. Ansonsten erfolgte die Kommunikation unter uns Vorstandsmitgliedern über den Mail- und Telefonkontakt.

Natürlich waren die Vorbereitung und Auswertung der o. g. Veranstaltungen Themen unserer Tagesordnung. Nie zuvor mussten so viele Konzepte erarbeitet, Regeln beachtet und auf sich ständig ändernde Bedingungen reagiert werden. Aber alle Anstrengungen haben sich gelohnt.

Gegenstand unserer Vorstandssitzungen waren die Überarbeitung unserer Vereinssatzung sowie die Ausarbeitung einer Beitragsordnung. Beides liegt ja heute zur Abstimmung vor.

In neuer Aufmachung zeigt sich die Webseite unseres Vereins. Das alte Programm war in die Jahre gekommen. Jetzt haben wir gemeinsam mit 3art eine Lösung gefunden, die uns unabhängig vom Kauf neuer Programme macht.

Darüber hinaus unterstützten und unterstützen wir das Bestattungshaus Warnemünde bei der Konzipierung einer Gedenktafel für Seebestattete im öffentlichen Raum von Warnemünde

Gefragt war unsere Meinung sowohl bei der Ausarbeitung der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock als auch bei der Arbeit am Strukturkonzept Warnemünde. Mit dabei waren wir beim Projekt „Neustart Mittelmole“

Erstmalig gab es eine Einladung des Dachverbandes der Kulturförderung und der Stiftung Ehrenamt Schwerin zu einem Netzwerktreffen mit Weiterbildungsworkshop zum Thema „Wie jungen Nachwuchs gewinnen“. Wie wir schon hören durften ist die Mitgliedergewinnung für uns nicht so sehr das Thema, die Gewinnung junger interessierter Leute aber schon.

Einer Interviewanfrage für eine Bachelorarbeit im Fach Geographie an der Universität Hamburg zu dem Thema „Verkehr und Tourismus in Warnemünde“ ist stattgegeben worden.

Entsprechend der Möglichkeiten wurde an den Ortsbeiratssitzungen teilgenommen.

Wir gratulierten unserem langjährigen Förderer dem Bestattungshaus Warnemünde zum 30jährigen Bestehen und waren bei der Eröffnung des Bewegungsparcours im Kurpark dabei.

Der Bürobetrieb wurde immer aufrechterhalten genauso wie die Sprechzeiten für Mitglieder in den Zeiten der Lock-Down-Lockerungen.

Mit unseren Mitgliederinfos haben wir versucht, Sie, liebe Mitglieder, ein bisschen mit einzubinden und uns gemeinsam Mut und Hoffnung zu geben, diese Zeiten zu überstehen und Ihnen für Ihre Treue zum Warnemünde Verein zu danken.

Das mache ich jetzt noch einmal genauso gerne persönlich. Danke für Treue und Danke für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und Unterstützung des Vorstandes. Ich könnte wirklich viele, viele Namen nennen. Heute möchte ich stellvertretend für alle Mitmacher und Helfer den besonderen Dank an Stefanie Pensky und Melanie Lex sagen. Beide haben sich umsichtig, verantwortungsbewusst, zuverlässig, ohne lange Einarbeitungszeit und mit großem Spaß

und Freude insbesondere bei der Organisation und Durchführung unseres Sommerfestes und der Aktion Glashäger Schankwagen eingebracht.

Es ist so wichtig für alle Vereine, verlässliche Partner, Förderer und Unterstützer an der Seite zu haben.

Die bereits im Vorjahr sehr gute Zusammenarbeit mit dem Büro Warnemünder Woche hat sich weiter bewährt. Wir sind sehr dankbar für die im wahrsten Sinne des Wortes Kommunikation auf kurzem Weg sowie die ebenso gemeinsame Umsetzung von Ideen und Gedanken. Die schon immer gute Partnerschaft mit der Tourismuszentrale Rostock-Warnemünde hat dadurch eine neue Qualität erreicht.

Das trifft auch für unsere Agentur Konzert- und Veranstaltungsservice GmbH zu. Es war wahrlich nicht einfach, die ohnehin schon anspruchsvollen Konzepte immer wieder zu überarbeiten, zu untersetzen und dabei auch noch neue Ideen zu entwickeln.

Aber gemeinsam haben wir auch dieses Jahr wieder bewiesen – es klappt!

Wie beruhigend ist es zu wissen, dass wir hier bei Ripka Catering immer Räumlichkeiten haben, in denen wir zusammenkommen können. Das ist wirklich viel wert. Finanzielle Unterstützung haben wir wieder sowohl von der OSPA und der WIRO als auch vom Bestattungshaus Warnemünde bekommen.

Sehr überrascht, weil wir gar nicht damit gerechnet hatten, und desto mehr erfreut waren wir über den Anruf vom Leuchtturmchef Klaus Möller, der uns mit einer großzügigen finanziellen Zusage unsere Büroverwaltung für 2022 sicherte.

Hier allen genannten und nichtgenannten, die uns in den unterschiedlichsten Formen Hilfe gegeben haben, ein großes Dankeschön

Alles in allem sind wir also gut durch das Coronajahr 2021 gekommen.

Für uns als Warnemünde Verein war und ist es selbstverständlich, unseren Möglichkeiten entsprechend, andere Vereine, Verbände und Projekte materiell und ideell zu unterstützen. Mit unserer Arbeit in den vielen Jahren haben wir bewiesen, dass wir unsere Gemeinnützigkeit nicht als nur rein steuerrechtlichen Tatbestand sehen, sondern sie immer wieder leben. So gaben wir eine Spende an den Verband für die Hilfen der Weinbaubetriebe an der Ahr für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in diesem Sommer und stockten auch noch die Aktion „Scheinewerfen in die Spendenkiste“ der „Warnemünder Jungs“ auf. Auch wenn es leider keine Gelegenheit gab, dass ich mich vor Ort über die schnelle und unbürokratische Hilfe überzeugen konnte, so stand ich doch einige Zeit in telefonischem Kontakt mit dem dortigen Verbandschef, der wirklich sehr erfreut war über die Unterstützung von der Ostsee.

Im Dezember spendeten wir zur Förderung des Projektes „Brunnen in Warnemünde“. Eigentlich war ja hierfür ein Teil des Erlöses vom Kuchenbasar und eine Veranstaltung für die Sammlung unter den Mitgliedern geplant. Beide konnten nicht stattfinden. Da wir unser im Sommer gegebenes Wort aber zum 31.12. einhalten wollten, und es die finanzielle Situation hergab, hat der Vorstand beschlossen, zum Jahresende die Überweisung zu tätigen.

Bevor ich jetzt noch zu einem kurzen Überblick über die geplanten Veranstaltungen in 2022 komme, möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern und unserem Beisitzer für die

gemeinsame Arbeit bedanken. Mein ganz, ganz besonderer Dank geht in diesem Jahr an Hansi Richert, Christiane Bartel und unserem Beisitzer Andreas Werner. Diese drei Mitstreiter werden im nächsten Vorstand nicht mehr dabei sein. Dazu gibt es aber einen extra Tagesordnungspunkt unserer Mitgliederversammlung, sonst würde der Rahmen meines Berichtes gesprengt werden.

Es hat mich gefreut, dass wir sofort zwei Nachfolgerin und einen Nachfolger gefunden haben, dass wir so mit voller Besetzung unsere Vorstandsarbeit auch in den nächsten Jahren weiterführen können.

Aber kommen wir erst einmal zu diesem Jahr. Die Auftaktveranstaltung unserer Vereinsabende soll im März stattfinden unter dem bewährten Motto „Für Mitglieder von Mitgliedern“ eingebunden ist eine amerikanische Versteigerung zugunsten des Projektes Warnemünder Brunnen. Im April haben wir einen Vortrag von und mit Dr. Wilfried Schimanke geplant. Er wird zu „Corona-Infektionen zwischen Grippe, Delta, Omikron und Long-Covid“ sprechen. Wir hoffen, dass es uns auch gelingen wird, der Kunstgarage in Tessin einen Besuch mit Kaffeetrinken abzustatten und eventuell eine theoretische Einführung in die Kunst des Holzschnitzens durch Harald Wroost zu bekommen.

Natürlich wollen wir auch unser Grillfest und unsere Adventsfeier durchführen.

Mit der Vorbereitung unserer drei Warnemünder Feste haben wir schon gedanklich begonnen. Die Ausarbeitung neuer und Überarbeitung bereits vorhandener Konzepte wird gleich im März beginnen. Und damit schließe ich den Bogen zum Anfang meines Berichtes, bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche mir und uns noch eine angeregte Diskussion und ein gutes Gelingen aller unserer Vorhaben in den nächsten Monaten.

gez.

Astrid Voß

Warnemünde, 24.02.2022